

Generalversammlung Bank Coop, 24. März 2009

Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Seite 19 | 24.03.2009 | © Bank Coop

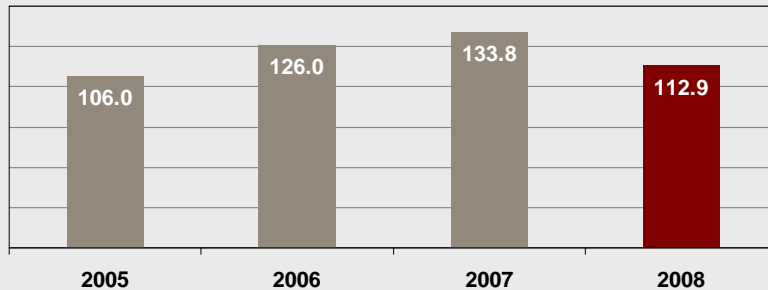
fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Generalversammlung. Gerne stelle ich Ihnen den Jahresabschluss der Bank Coop nun im Detail vor. Anschliessend möchte ich Ihnen einen kurzen Ausblick auf geplante Massnahmen geben.

Bruttogewinn (True and Fair View)

Mio. CHF



Seite 20 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Der Bank Coop ist es gelungen, in einem schwierigen Marktumfeld ein vergleichsweise erfreuliches Ergebnis für das Geschäftsjahr 2008 zu erzielen. Mit einem Bruttogewinn von 112,95 Mio. CHF, der 15,6% unter dem Rekordergebnis des Vorjahres liegt, beweist die Bank Coop Kontinuität und Solidität.

Erfolgsrechnung 2008 (True and Fair View)

in TCHF	2008 IST	2007 IST	+/- in % Vorjahr
Erfolg Zinsengeschäft	178'422	188'532	-5.4%
Erfolg Kommissions- und DL-Geschäft	68'032	78'336	-13.2%
Erfolg Handelsgeschäft	12'881	15'526	-17.0%
Übriger ordentlicher Erfolg	2'930	4'197	-30.2%
Betriebsertrag	262'265	286'591	-8.5%
Personalaufwand	-88'319	-83'898	5.3%
Sachaufwand	-60'998	-68'856	-11.4%
Geschäftsaufwand	-149'317	-152'754	-2.3%
Bruttogewinn	112'948	133'837	-15.6%

Gerne möchte ich Ihnen aufzeigen, wie sich dieser Bruttogewinn zusammensetzt.

Unser wichtigster Ertragspfeiler mit einem Anteil von 68,0% am gesamten Betriebsertrag bildet das Zinsengeschäft. Der Zinserfolg ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% gesunken und liegt nun bei 178,42 Mio. CHF. Von der Veränderung um -10 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr sind rund 6 Mio. CHF auf einen tieferen Erfolg aus Zinsabsicherungsmaßnahmen als Folge der sehr flachen Zinsstrukturkurve in der Schweiz zurückzuführen, weitere 2,7 Mio. CHF auf geringere Zins- und Dividendeneinnahmen aus Finanzanlagen. Die restlichen 1,3 Mio. CHF entfallen auf die Schmälerung unserer Marge.

Eine Abnahme im Vergleich zum Vorjahr weist mit -13,2% das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf. Die Entwicklung an den Wertschriftenmärkten wirkte sich negativ auf die Courtageeinnahmen, das Fondsgeschäft und die Vermögensverwaltungskommissionen der Bank Coop aus.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 17,0% reduziert. Die Gründe dafür sind primär im Wertschriftenhandel, d.h. in Bewertungskorrekturen auf den eigenen Handelsbeständen zu finden, indem die Aktien und die Obligationen aufgrund der rückläufigen Kursnotierungen eine Tieferbewertung erfuhren.

Weiter zum Betriebsertrag beigetragen hat der betragsmässig eher unbedeutende übrige ordentliche Erfolg.

Diese Erfolgskomponenten führen zu einem Betriebsertrag von insgesamt 262,27 Mio. CHF, der gegenüber dem Vorjahr um 8,5% tiefer ausgefallen ist.

Dank dem guten Kostenmanagement konnte der Geschäftsaufwand 2008 – trotz weiteren Investitionen für den Um- und Ausbau von Geschäftsstellen – erfreulicherweise um 2,3% auf 149,32 Mio. CHF gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahreswert weist die Bank Coop beim Personalaufwand eine Erhöhung auf 88,32 Mio. CHF aus – dies entspricht +5,3% – und

beim Sachaufwand einen Rückgang auf knapp 61 Mio. CHF bzw. -11,4%. Die Steigerung beim Personalaufwand ist auf eine – vom Arbeitgeber finanzierte – Verstärkung der Pensionskasse sowie auf die generelle und leistungsbezogene Lohnerhöhung von Anfang 2008 zurückzuführen. Beim Sachaufwand gelang es durch die gute Zeitplanung bei IT-Projekten und durch die Neuaushandlung von Support- und Wartungsverträgen beträchtliche Kosteneinsparungen zu realisieren.

Erfolgsrechnung 2008 (True and Fair View)

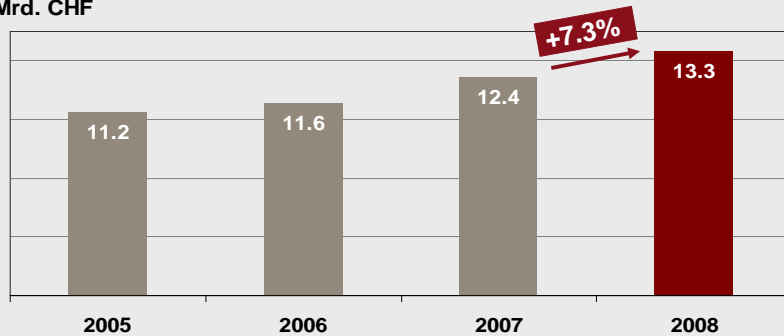
in TCHF	2008 IST	2007 IST	+/- in % Vorjahr
Bruttogewinn	112'948	133'837	-15.6%
Abschreibungen auf dem AV	-9'581	-5'391	77.7%
WB, Rückstellungen & Verluste	-18'943	-22'050	-14.1%
Betriebsergebnis	84'424	106'396	-20.7%
Ausserordentlicher Ertrag	895	1'426	-37.2%
Ausserordentlicher Aufwand	-818	-19	--
Steuern	-19'617	-26'266	-25.3%
Jahresgewinn	64'884	81'537	-20.4%

Nach Abzug der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste, kommen wir auf ein Betriebsergebnis von 84,42 Mio. CHF. Das bedeutet eine Abnahme um 20,7% gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresgewinn – der sich nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Ertrags und Aufwands sowie nach Abzug der Steuern ergibt – beträgt für 2008 64,88 Mio. CHF und liegt damit 20,4% unter dem Vorjahr.

Bilanzsumme (True and Fair View)

Mrd. CHF



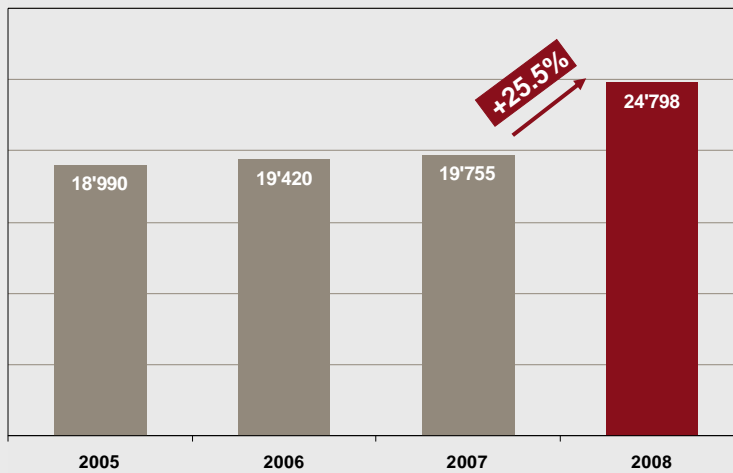
Seite 23 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31.12.2007 auf 13,32 Mrd. CHF erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung um 7,3%.

Neu eröffnete Kundenstämme (Brutto)

Anzahl



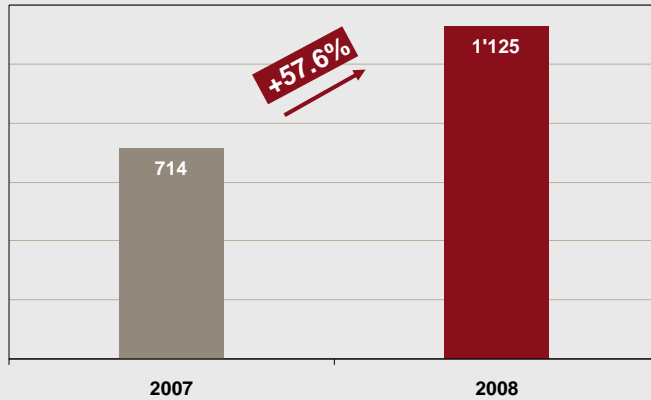
Seite 24 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Einen überaus erfreulichen Anstieg konnte die Bank Coop 2008 bei den neu eröffneten Kundenstämmen verzeichnen. Mit fast 25'000 neuen Kundenbeziehungen haben wir einen neuen Rekordwert erreicht. Dieser Wert liegt mehr als 25% über den Neueröffnungen der Vorjahre.

Neugeld der Kunden, die neu eine Bank Coop Beziehung eröffnet haben

Mio. CHF

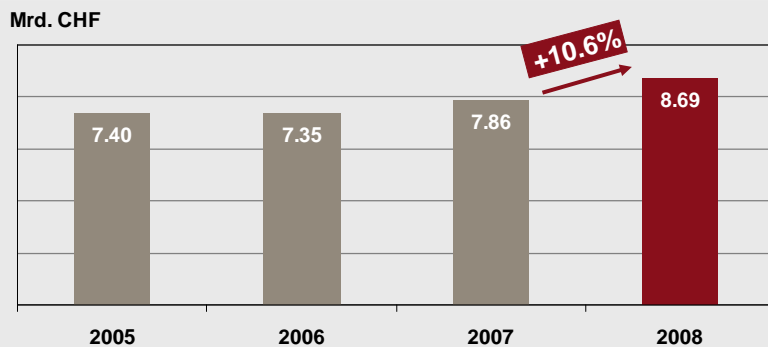


Seite 25 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die eben erwähnten Neukunden haben 2008 insgesamt 1,125 Mrd. CHF Neugeld zur Bank Coop transferiert. Dies bedeutet, dass jeder neue Kunde 2008 im Durchschnitt etwa CHF 45'000,- Neugeld zur Bank Coop transferiert hat – im Vergleich zu durchschnittlich CHF 36'000,- im Jahr zuvor.

Kundengelder



Seite 26 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Das hohe Vertrauen in die Bank Coop spiegelt sich auch im Anstieg der Kundengelder wider. Diese haben 2008 gegenüber dem Jahresanfang um rekordhohe 10,6% bzw. 831,95 Mio. CHF auf 8,69 Mrd. CHF per 31.12.2008 zugenommen. In den Kundengeldern enthalten sind unter anderem die Kassenobligationen, auf die ich in der nächsten Folie kurz eingehen möchte.

Kassenobligationen

Mio. CHF



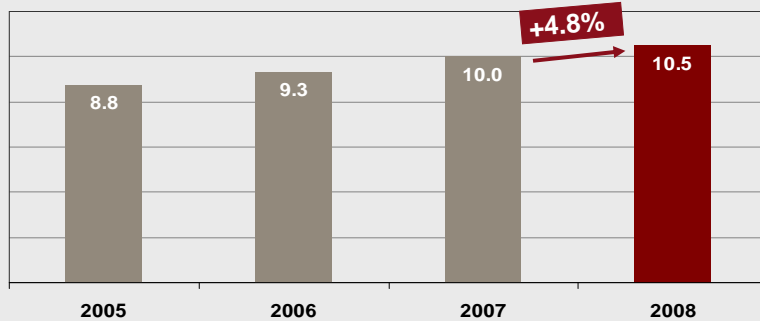
Seite 27 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Kassenobligationen verzeichneten 2008 wiederum eine äusserst positive Entwicklung. Hier übertrifft der Bestand von 828,85 Mio. CHF per 31.12.2008 denjenigen von Ende 2007 um 155,21 Mio. CHF bzw. um hohe 23,0%.

Hypothekarforderungen

Mrd. CHF

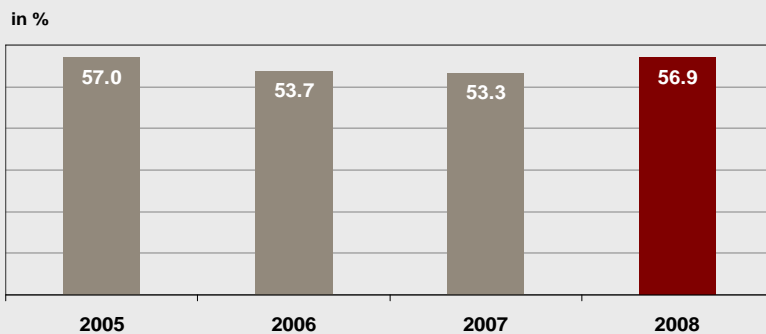


Seite 28 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop weist für das Geschäftsjahr 2008 einen erfreulichen Anstieg des Hypothekarvolumens aus. Die Hypothekarforderungen sind um 4,8% auf 10,50 Mrd. CHF angestiegen.

Cost-Income-Ratio I



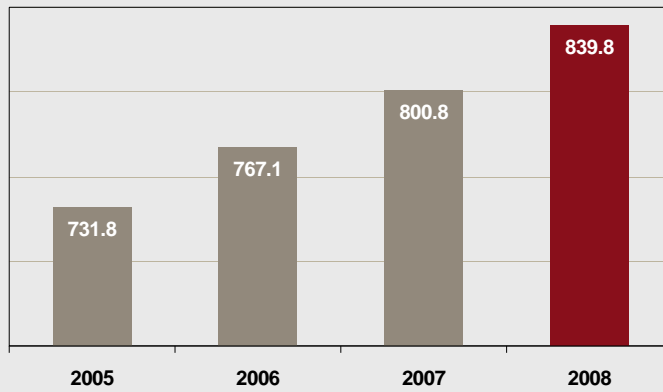
Seite 29 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Cost-Income-Ratio hat sich im letzten Geschäftsjahr auf 56,9% erhöht. Dies ist bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr um 8,5% tieferen Betriebsertrag, der erwartungsgemäss nicht durch eine analoge Reduktion des Geschäftsaufwands kompensiert werden konnte. Im Geschäftsaufwand sind bekanntlich diverse Kosten fix gebunden.

Ausgewiesene eigene Mittel

Mio. CHF



Seite 30 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop erhöht 2008 ihre Eigenmittel um 39,04 Mio. CHF auf 839,81 Mio. CHF. Damit verfügt die Bank Coop über eine komfortable Innenfinanzierung.

Umbauten 2008

- Ausbau Kundenzone der Geschäftsstelle St. Gallen
- Umbau Geschäftsstelle Luzern
- Flächenerweiterung Geschäftsstelle Chur
- Umzug in neue Geschäftsstelle Winterthur



Geschäftsstelle Winterthur

Beim Aufwand habe ich von Investitionen in unsere Standorte gesprochen. 2008 haben Um- und Ausbauten der Geschäftsstellen in St. Gallen, Luzern und Chur stattgefunden. In Winterthur haben wir unsere Geschäftsstelle an einen neuen, attraktiveren Standort in Bahnhofsnähe verlegt. Dort ist die Bank Coop wesentlich besser sichtbar als am alten Standort im Einkaufszentrum am Stadtgarten.

Ausblick 2009

Umsetzung weiterer Synergien im Konzern

- **Migration auf Avaloq**
 - ◆ Termin: Anfang 2011
 - ◆ Per Ende 2008 bereits CHF 44 Mio. Rückstellungen
- **Zusammenarbeit mit der Sourcag AG**
 - ◆ Bündelung Know-how im Zahlungsverkehr und der Wertschriftenadministration
 - ◆ Effizienzgewinne von bis zu 20% nach Realisierung der Migration

Gerne möchte ich Ihnen noch einen kurzen Ausblick auf die wichtigsten Aktivitäten des laufenden Jahres geben:

Wie Dr. Willi Gerster bereits erwähnt hat, werden wir weitere Synergien im Konzern nutzen. Wichtigstes Projekt ist derzeit die Migration auf die gemeinsame IT-Plattform Avaloq. Unser Mutterhaus, die Basler Kantonalbank, wird die Migration im Herbst 2009 durchführen, die Bank Coop folgt Anfang 2011. Per Ende 2008 haben wir für dieses Vorhaben bereits 44 Mio. CHF zurückgestellt.

Im Zusammenhang mit der Migration auf die neue IT-Plattform wurde bereits per 01.01.2009 der Zahlungsverkehr und die Wertschriftenadministration an die Sourcag AG übertragen. Dadurch kann weiteres Know-how im Konzern gebündelt und zusätzliche Effizienzgewinne realisiert werden. Wir rechnen mit Einsparungen nach der Migration von bis zu 20% pro Jahr.

Ausblick 2009

- Weitere Bauvorhaben
 - ◆ Geschäftsstelle Bellinzona
 - ◆ Verschönerung Schalterhallen
- Nutzung von Wachstumschancen (Ausbau Hypothekenbestand, Gewinnung von Neugeld)
- Sicherheit vor Rendite

Ende Januar konnte der Um- und Erweiterungsbau der Geschäftsstelle Bellinzona abgeschlossen werden. Am 14. Mai wird die offizielle Einweihung stattfinden. Auch zukünftig werden wir weitere Schalterhallen verschönern, um die Bank Coop mit einem einheitlichen Erscheinungsbild in der ganzen Schweiz sichtbarer zu machen.

Wir wollen unsere auf Solidität und Kontinuität ausgerichtete Strategie fortsetzen und weitere Wachstumschancen nutzen. Sei dies im Hypothekengeschäft, im Anlagegeschäft oder durch die Gewinnung von weiterem Neugeld.

Bei allen Massnahmen steht die Sicherheit der Bank vor der Rendite. Ziel der Bank Coop ist es unbeschadet respektive gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Zusammenfassung

- Solider **Bruttogewinn** (CHF 112.95 Mio.) trotz äusserst schwierigem Marktumfeld
- Erfreuliche Entwicklung im **Hypothekargeschäft** (+4.8%)
- Rekordhoher Zuwachs an **Kundengeldern** (+10.6%)
- Erhöhung der **Eigenmittel** um CHF 39.04 Mio. auf CHF 839.81 Mio.
- **Nachhaltiges Wachstum** steht nach wie vor im Zentrum

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,
zum Abschluss fasse ich die wichtigsten Ausführungen nochmals zusammen:

- Trotz äusserst schwierigem Marktumfeld hat die Bank Coop mit einem Bruttogewinn von 112,95 Mio. CHF ein respektables Ergebnis erzielt.
- Im Hypothekargeschäft ist die Bank Coop um 4,8% auf 10,50 Mrd. CHF gewachsen.
- Mit +10,6% konnte für 2008 ein rekordhoher Zuwachs an Kundengeldern verzeichnet werden.

- Die Bank Coop hat ihre Eigenmittel um 39,04 Mio. CHF auf 839,81 Mio. CHF erhöht.
- Ein nachhaltiges, auf Kontinuität und Solidität ausgerichtetes Wachstum steht nach wie vor im Zentrum unseres Handelns. Dabei steht, wie gesagt, die Sicherheit der Bank Coop an erster Stelle. Trotz schwierigen Rahmenbedingungen sind wir auch für das Geschäftsjahr 2009 zuversichtlich.

Mit diesen Ausführungen möchte ich schliessen und das Wort an Dr. Gerster für die nun folgenden Traktanden übergeben.